

Festspielverein in Manching

Oberviechtach/Manching.(weu) "Dr. Eisenbarth trifft Eisenbarth"! -Alljährlich besucht der Oberviechtacher Festspielverein verschiedene Aufführungen in anderen Festspielorten. Am vergangenen Wochenende ging die Reise zum Freilichttheater Manching bei Ingolstadt. Dort wurden Festpielleiter Manfred Beer und seine Deligation von Helmut Eisenbarth begrüßt, der aufgrund seines Namens schon viele Jahre Verbindung –ja sogar Freundschaft- zu



Oberviechtach pflegt. Er gehört der Vorstandschaft des dortigen Festspielvereins an und spielt in dem Volksstück "Gump und Gänswürger" eine gewichtige Rolle. Mit "Es freit mi narrisch, dass ihr kumma seitz" hieß er die Gäste aus der Eisenbarthstadt willkommen. Stolz führte er sie durch das Festspielgelände, ließ sie hinter die Kulissen schauen und stellte ihnen den Regisseur Adam Zimmer und einige Hauptpersonen vor. Im Gespräch erinnerte Helmut Eisenbarth an das letzte Jahr, als der Manchinger Festspielverein mit hundert

Mitgliedern beim Oberviechtacher Festspiel weilte und eine herzliche Gastfreundschaft erfahren durfte. Die Oberviechtacher erfreuten sich dann an dem Volksstück, das die Manchinger Theaterbühne nun im zweiten Jahr mit viel Erfolg aufführte. Das Stück über zwei Räuber aus dem Donaumoos, die es wirklich gegeben haben soll, wurde vor der Kulisse des alten "Fort 8" aus dem Jahre 1878 aufgeführt. In dieser Naturbühne spielten über 70 spielfreudige Akteure auf drei verschiedenen Ebenen ihr Moritätenstück. Mit viel Musik und Humor, aber auch einer Portion Sozialkritik, erlebten die Gäste einen kurzweiligen Abend. Nach der dreistündigen Vorführung stellte sich die Oberviechtacher Crew mit "Dr. Eisenbarth h.c.", Florian Waldherr, zusammen mit den Manchinger Hauptdarstellern zu einem Gruppenfoto. Manfred Beer bedankte sich bei Helmut Eisenbarth für den schönen Abend und für das Gastgeschenk.